



Kinderkrippe Heilig Geist

Ein Vormittag in der Kinderkrippe Heilig Geist

Bei uns werden 10 Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt von drei qualifizierten Fachkräften betreut.

Die Zeit bis 9 Uhr verbringen wir mit freiem Spiel und unterschiedlichen Tätigkeiten.

Sind dann auch langsam unsere Langschläfer eingetrudelt, beginnen wir den Tag gemeinsam mit dem Morgenkreis, einem kleinen Sing-, Erzähl-, Musizier- oder Erlebniskreis.

Bei vielen Aktivitäten sind uns bestimmte Rituale wichtig, die immer wieder auftauchen und somit Sicherheit geben. Nach dem Morgenkreis frühstücken wir alle gemeinsam einen leckeren Obstimbiss. Nach dieser Stärkung haben wir dann wieder die Möglichkeit zum Spielen, Basteln, Bauen, Malen... (je nach Alter und Interesse) und dann geht es raus an die frische Luft.

Wir möchten täglich die Gelegenheit nutzen, draußen zu sein, um dort umfassende Erfahrungen zu sammeln. Uns steht ein Spielplatz mit Sandkasten, Bewegungsbaustelle und diversen Fahrzeugen zur Verfügung, doch manchmal weiten wir unseren Radius aus und ziehen mit dem Kinderwagen los. Dabei gibt es immer wieder jede Menge Neues zu entdecken. Nach unserer Rückkehr stärken wir uns mit dem Mittagessen. Je nach Wetterlage gehen wir nach dem Wickeln wieder nach draußen oder lassen den Tag für die VÖ Kinder in der Krippe ausklingen.

Schlaf und Erholungsphasen werden flexibel je nach Kind in diesen Ablauf integriert.

In der Regel sind die Ganztageskinder nach dem Mittagessen müde und können ja nach Bedarf schlafen. Die aufgewachten Kinder gehen ins Spielzimmer und verbringen die Zeit mit freiem Spiel. Sind dann alle aufgewacht gehen wir nach draußen oder bieten kleine Angebote an. Oft besuchen wir die Kindergartenkinder. Für die Kinder gibt es am Nachmittag nochmals einen kleinen Obstimbiss.

Bitte nicht vergessen!

- Hausschuhe/ Antirutschsocken (kennzeichnen)
- Gummistiefel/ Regen- Matschkleidung (kennzeichnen – bleibt in der Kinderkrippe, wir gehen auch bei nicht so schönem Wetter ins Freie)
- Ersatzkleidung (kennzeichnen)
- Windelpack, Feuchttücher und evt. Windelpflege (wird bei uns im Wickelschrank deponiert)
- Schmusetier oder Puppe und Schnuller (als Tröster in der Not)
- sollte ihr Kind einmal nicht in die Krippe kommen können durch Krankheit oder Urlaub, bitte melden

Die Raumgestaltung soll dazu beitragen, dass Wahrnehmungen gefördert werden und Neugierde geweckt wird. Bei allem Handeln und Tun, legen wir Wert darauf, Stress, Hektik und Lärm den Kindern fern zu halten und genügend Rückzugsmöglichkeiten durch ein gutes Raumangebot zu schaffen.

Unter Ruhepausen verstehen wir keine festen Schlafzeiten. Genauso wichtig ist es uns natürlich dem Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht zu werden und Möglichkeiten schaffen um mit der eigenen Körperlichkeit vertraut zu werden und sich auszutoben.

Im täglichen Miteinander ist es uns wichtig Gemeinschaft zu erleben und neue Formen bewusster Begegnungserfahrungen zu ermöglichen.

Wir möchten den Kindern Wege aufzeigen, wie Beziehungen wachsen und die Wichtigkeit von Freundschaft spürbar machen.

Um dem Bedürfnis der Kinder nach Sicherheit und Orientierung nachzukommen,

ist es uns wichtig den Tag musisch und spielerisch zu gliedern. Die konsequente Strukturierung des Tagesablaufes soll unter anderem dazu beitragen, Lebensrhythmus zu finden bzw. anzuregen.

Die Elternmitwirkung und Mitgestaltung ist uns ein grundlegendes Anliegen.

Ein lebendiger Dialog zwischen Eltern und Erzieherinnen nicht nur im Gespräch, sondern auch in der Miteinbeziehung der Erziehungsarbeit.

Es ist uns wichtig unsere Arbeit den Eltern transparent zu machen und an den Projekten teilhaben zu lassen.

Unser Wunsch ist es, dass die Zusammenarbeit jederzeit von Offenheit und Vertrauen geprägt ist.

Viele liebe Grüße von unserem Team

Leitung Kita Christiane Nießen
Gruppenleitung Kinderkrippe Petra Molitor
Erzieherinnen Theresa Klein und Sabine Winter

**„Hilf mir, es selbst zu tun,
zeig mir wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann es und will es
alleine tun.
Hab Geduld meine Wege
zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger.
Vielleicht brauche ich
mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche
machen will.
Mut mir auch Fehler zu,
denn aus Ihnen kann ich
lernen.“**

(Maria Montessori)

